# Schiersteiner Zeitung

Unzeigen toften bie einfpaltige Kolonelzeile ober beren Raum 25 Bfg. Reflamen 60 Bfg.

Bezugepreis monatlich 90 Pfg., mit Bringerlohn 95 Bfg. Durch bie Boft bezogen viertelfahrlich 2,55 Mt. ausschl. Bestellgetb.

Fernruf Dr. 164.

Amts: B Blatt.

Anzeigen.Blatt für Schierstein und Umgegend (Schierfleiner Angeiger) — (Schierfleiner Nachrichten) — (Schierfleiner Tagblatt) (Schierfleiner Henef Nachrichten) - (Niederwallnfer Zeitung)

Poftichedtouto Frantfurt (Main) Rr. 16681.

Erfcheint: Dienstage, Donnerstage, Cametage Drud unb Berlag Brobft'ide Budbrudreri Schierftein.

Berantwortlicher Schriftleiter Bilb. Brobft, Schierffein.

Fernruf Rr. 164

Dienstag, ben 5. August 1919.

Mr. 90.

8 as

terflais Beinlen Bei ine Per

e 21

3930.

aufen.

ijaher

neifter,

rage !

erte

ualita, eter.

irell

leter.

men

tune

katio

0, 65

30 cm

O us

atz

katio

tzen

ntze

SWATS

Mer

ahl.

an

15.

nz,

1

eugt ōacs

tät

## Die Rheinlandfrage.

Die Untwort ber Entente.

(In letter Rammer bereits im Auszug gebracht.)

Muf bie beiben beutschen Dentschriften betr. Die Ble ber Guiente die nachfolgende bebeutsame Antwort ein

§ 1 und 2. (Borgongige Bemerfungen ) Die al Itierten und affoziierten Regierungen haben immer bie Absicht gebabt, Die Besetzung fo wenig brut. fend als möglich für Die Bevölferung ju gestalten, unter bem Borbehalt, daß bie Deutschen bie Bebingungen bes Griebensvertrages erfüllen werben.

8 3. Art fel 3 und 5 bes Abtommens (Anwen bung ber beutschen Gesethgebung.) Die beutsche Regie rung bat fich in bem Abtommen bamit einverstanden er fart, bag bie Sobe Kommiffion bas Recht haben folf, Berordnungen mit Gesehestraft ju erlaffen, um ben Utnterhalt, die Sicherheit und Bedürfniffe ber milisari ichen Krafte ber alli erien und affogiierten Machte ju gewährleifien. Es befieht Einverständnis barüber, baf unter biefem Borbebalt bie gegenwärtige und gufunf tige Gesetzung des Dentschen Reiches und ber Bun besstaaten einschlieflich berjenigen, die seit ber beut schen Revolution erlassen worden ift, auch in dem befesten Gebiet anwendbar ift. Es wird Sache bei Doben Rommiffion fein, biefe Gefete in jedem eingel nen Falle baraufbin gu priffen, in welchem Dage bi. Sicherheit und Die Beburfniffe ber Streitfrafte ber al literten und affogiterten Machte nicht beeintrachtigt wert en.

S 4. (Ausübung ber Gefetgebungsbefugniffe ber Sohen Rommiffion.) Unbebenflich fann anertannt werben bag mit obigen Borbehalten

bie Bebolferung bie freie Musübung ihrer per fonlichen und fiaatsburgerlichen Rechte, religiofe Breiheit, Freiheit ber Breffe, ber Wahlen und Berfammlungen gefichert wirb, und baft bie politifden rechiliden, andministrativen und wirt ichaftlichen Beziehungen ber besetzten Gebi to mit bem unbefehten Gebiete nicht gebemmt fein werben, ebenfowenig wie bie Berfebrsfreibei swiften bem bejetten und unbefetten Deutschland

Beboch tonnen bie alliierten und affoglierten Machte bie Berpflichtung nicht eing ben, ben Erlag bon Berord-nungen bon einer vorberigen Berftanbigung swifden bem Bertreter ber Soben Kommiffion und ber ter Den fclands abhängig ju machen. Diefer wird angebort werben fonnen, wenn es fich um ein Gebie banbelt, bas ju feiner Buftanbigfeit gebort mit Husnahme von bringliden gallen

§ 5. (Einrichtung eines Reichstommiffariats.) Die Errichtung eines givilen Reichstommiffariats für bas befeste Gebiet, bas bie Reichsgewalt reprafentiert, tann bon ben all ierten und affogiterten Regierungen auertannt werben. Gedoch muß bemertt werben, bag biefes Organ in bem Tert bes Abtommens nicht vorgeschen tft, und bag ber Ernannte begüglich feiner Berfon bes borberigen und widerruflichen Agrementes ber alliierten und affoglierten Regierungen bebarf. Die alliterten und assozierten Regierungen sonnen in der Tat ohne Ber-lehung des internationalen Rechtes nicht eine Bestim-mung des Inhaltes in den Text ausnehmen, als daß der Reichskomminar unter allen Umständen Bertreter ber Staaten Republifen und Probingen, ba beren innere Gefengebung Banblungen und Menberungen unferworfen ift, geachtet werben muß. Wenn fich jeboch bie guftanb gen Stellen ber berichiebenen Bunbesftaaten über bie Berion eines und besfelben Rommiffars einigen, würden die alliierten und affogiterten Regierungen feine Ginvendung erheben Richtsbestoweniger wird bie Sobe Kommission immer bas Richt behalten, mit allen örtlichen Behörden in Berbindung ju treten, fom it es fich um Angelegenheiten ibrer Buftanbigfeit handelt.

§ 6. (Sobe ber Bahl ber Besatungstruppen.) Die alliierten und affoglierten Regierungen behalten fich bor, die Effettivstärfen ber Truppen mitguteilen, die fie im befesten Geotet unterhalten.

§ 7. (Stärte ber Boligeitruppen.) Ge fteht nichts im Bege, bag bie Sobe Kommiffion bie Beteiligung benticher Beborben gu Rate giebt, aber es fieht ihr gu, Die Organisat on ber Boligeitruppen gu regeln.

8. (Abfaffung ber Berorbnungen ber Rommiffion ) Die Sobe Rommiffion tann mundlicherweife, mit Musnahme von bringlichen Gallen, Die Anficht Des Reichstommiffars ober ber juftanbigen beutschen Behörben einholen, obne bat jeboch für fie eine Berpflichtung

27. Jahrgang veffebi. Eine folche in in bem ubtommen nicht porgejeben.

§ 9. (Uebertragung bes bevorrechtigten Berichtefanbes burch die Armecfommanbanten.) Es ift richtig, daß die Boraussenungen für die Ertetlung biefes Rechts noch genauer umichrieben werben tonnen. Grundfatlich wird aneriaunt, bag bas Borrecht nicht an beutiche Burger erteilt werben barf Anberfeits ton-nen bie alli erten und affoglierten Regierungen, Die nicht wollen, daß Unruben in das besette Gebiet getragen werden, nicht gulaffen, daß die zufiandigen beutschen Behörden gerichtliche Magnahmen einleiten wegen politifcher ober wirticafilider handlungen aus ber Beit bes Baffenftillftandes, wenn biefe nicht bereits ben alltierten und affogiterten Regierungen Anlag gu gericht. lichen Dagnahmen gegeben haben.

§ 10. (Borrechte, Rechtsprechungen ber Bibtibrudlich bor, baf bie militarifden Berfonen ober bie burch die militarifchen Befehlshaber beglaubigten Berfonen ansichliehlich ter Militärgerichtsbarfeit ber literien und assexierien Mächte unterworsen sein sollen und auch dann nicht nur hunschtich des Strafrechts, sondern auch des Jivilrechts. Bas die privaten Berträge anbetrist, die Militärpersonen oder ihre Familien abgestlossen haben, kann man jedoch zulassen, wie es bie Dentidrift forbert, bag biefe Angelegenheiten por bie beutiden Gerichte gebracht werben. Das Recht bes Miberrufs wird jeboch ber hoben Kommiffion für ben Sall bes Migbranche borbehalten. Diefe Bemer-fung bezieht fich nicht auf ben in bem Art 3b bes Abtommens vorgesehenen Gall. Auf alle Falle muiffen bie Angelegenheiten, bie zugleich zwilrechtlichen und ftrafrechtlichen Charafter haben, von ben Militargerichten abgeurteilt werben.

§ 11. (Strafrecht) Die beutichen Gerichtshofe wer-ben in den Sailen, in denen fie Recht zu sprechent ha-ben, die deutschen Strafgesete anwenden, aber entspre-chend den Grundsaten bes internationalen Rechts konnen bie Militärgerichte ber allijerten und affogiierten Rachte nur die Gefebe anwenden, Die in ihrer Beimat erlaffen worben find.

§ 12. (Aust eferung ber Angeschulbigten.) Der Borschlag ber bentschen Denfschrift ift nicht annehmbar Der Teit bes Rosommens ist genau und logisch. Er verlangt bag ben al't'erten und affostierten Behörben bie Beschuldigien ausgeliesert werben, benen Berbrechen ober Bergeben vorgeworfen werben bie gegen bie Berfon und bas Eigentinn ber alliierten und affoglierten Gfreitfrafte begangen find, felbft wenn bie Befculbigien fich auf bas nicht besetzte Gebiet geflichtet hatten. Im üb-rigen handelt es fich nicht um Auslieferung im Rechts-sinne, ba die besetzten Gebiete Teile bes beutschen Ge-

\$ 13. (Bermaliungsbegirte und politifche Begirte.) Die Denfichrift ber beutichen Regierung ift beforgt, gut erfahren, ob die Berordnungen ber Rammiffion bie Bermaltungebegirfe und die politifchen Begirfe für Die Bedürsniffe der Offupation abandern werden. Das Abfommen sieht nichts in dieser Beziehung vor. Es hat
nicht in der Absicht der alliterten und assoziterten Regierungen gelegen, daß die Kommission die positischen
und verwaltungstechnischen Grenzen abandern kann.

bie Bivilverwaltung

auch die Bermaltung ber Ginangen umfaßt, unb bag bie Ginflinfte bes Reiches und ber Bunbes. ftaaten in ben befehten Glebieten vereinnabmt und bon ben guftonbigen beutiden Behörben verwaltet werben fonnen.

§ 15. (Recht ber Abberufung von Beamten.) Die Bitte ber beutiden Denfichrift wurde eine Abanberung bes Teries bes Absommens bebeuten. Dan fann im merhin ins Muge faffen, daß die Abberufungen bon Beamten auf Auordnung ber hoben Kommistion ohne Auffdub von bem Reichefommiffar ober bon ber guftanotgen beut den Beborbe ausgesprochen werben, abgeseben von bringlichen fallen. Die Dobe Kommission behatt ouf jeben Bali bas Recht, nötigenfalls selbst Beamte

§ 16. (Begablung ber Requifitionen.) Die alliterten und affostierten Regierungen beabsichtigen, bas Recht gu beholien, bas ihnen Mrt. 6 bes Abtommens gibt Stoer fie weigern fich nicht, mit ben beutschen guftanbi gen Behörden ein Reglement für feine Einwendung gu

§ 17. (Unterbringung ber Truppen und Dienft. ftellen) Dies ift eine Sattrage, die nur geregett werben tann burch Brufping ber toufreten Galle, und die alflierten und affogiterten Machte werben biefe Prüfung

# Die Dauer der Besatzung.

mz Berlin, 5. Auguft. Der "Zag" veröffentlicht ben Text einer am 16. Juni wijchen Bilfon, Clemenceau und Lloyd George getroffenen

Abmachung, bie wortlich wie folgt lautet: "Die alliferten und affogierten Dachte haben noch nicht barauf bestanden, ju erflaren, daß bie Befagungeperiobe bis jur vollftandigen Erfallung ber Biebergutmachunge. flaufeln bauere, weil fie glaubten, baß Deutschland berpflichtet werben mußte, alle Beweise feines guten Billens und alle notigen Garantien vor ber Beendigung ber Beriobe bon funfgebn Jahren ju geben. Da bie burch bie Befagung notwendigen Musgaben eine entsprechenbe Berminderung der fur die Biedergutmachung jur Berfügung ftebenden Gumme nach fich gieben mußte, haben die alliierten und affogiierten Regierungen burch ben Artifel 431 bes Friedensvertrages fefigefest, bag, wenn bis jur Beenbigung ber fünfzehn Jahre Deutschland ben Berpflichtungen nachgetommen ift, die ibm im Friedensvertrag auferlegten Befagungetruppen fofort gurudgezogen werben wurden. Benn Dentichland gu einem fruberen Termin ben Beweis feines guten Billens und die erforderliche Garantie gegeben bat, um die Ausführung biefer Berpflichtungen ficherzuftellen, werben bie baran intereffierten alliierten und affogiierten Dachte bereit fein, unter fich ein Abtommen gu treffen, um ber Bejagungeperiode früher ein Ende gu machen. Für jest und in Bufunft find bie Dame bereit, gugugefieben, um bie Laften gur Biebergutmachung gu berminbern, bag, fobald fie bavon überzeugt werben, Die Summe von 240 Millionen Goldmart nicht überfteigen wird. Diefes Abtommen tann modifiziert werben, fobalb die alliierten und affogiierten Regierungen ber Anficht find, baß eine berartige Abanderung notwendig ift.

#### Berfehrserleichterungen erft nach einigen Wochen.

mz. Das Bivilkommiffarial Frankfurt a. M. teill mit: Muf Grund der Beröffentlichung der Entenleanlmort auf bas deutsche Ullimalum vom 11. Inli über Berkehrserleichterungen mit dem befehlen Bebiel kommen taglich gabilofe Unfragen an das Zivilkommiffariat, beren Ur-beber der irrigen Meinung find, daß die in diefer Beroffentlichung ermahnten Berkehrserleichterungen ichon in Kraft getreten feien. Demgegenüber fei nochmals aus-brücklich erklärt, daß die Berkehrserl eichterungen erft nach Eintritt des endgiltigen Friedenszustandes b. b. frühestens nach Ablauf mehrerer Wochen Gellung haben und dann fofort der Deffentlichkeit mitgeteilt werden. Bis dabin haben die jegigen Beftimmungen noch volle Bulligkeit.

#### Rampfe im fernen Often.

Bregburo Radio. Die "Rew-Dort Sum" melbet, es wurden gwar alle Rabelmelbungen aus Beting angehalten, aber aus ben biplomatifchen Berichten aus bem fernen Often gebe berbor, daß es auf der Schantung-Balbinfel bereits ju Rampfen zwischen dinefischen und japanischen Truppen getommen fei. General Bu, der Befehlshaber ber hinefischen Regierungstruppen auf ber Schantung-Dalbinfel, babe bie Regierung erfucht, ibm ju geftatten, bem Ginmarich ber Japaner Biderftand gufleiften. Die feinbliche Stimmung Begen Japan fei im Bunehmen.

#### Der gescheiterte Generalftreif.

mz. Bern, 4. Muguft. Rach ben bon ben verschiebenen Arbeiterverbanben, befonders ber Berner Arbeiterunion und ben Gewertichaften erfolgten Abjagen an den Generaltreit fieht die ichweizerische Breffe ben allgemeinen Streit als aussichtelos und gescheitert an. Die mit ber Absage eingetretene Isolierung ber Bafeler und Buricher Streit-bewegung gibt ber "Reuen Buricher Beitung" und anderen befonders weftschweizer Blattern Anlaß gur Fesiftellung, bag niemals ein Streit unberechtigter vom Baune gebrochen worden fei. Die bei den wirtschaftlichen Forberungen berlangte Breisfentung fei allerdings munichenswert. Es ware in Diefer hinficht bon ber Schweiz auch ichon manch es eichehen, boch burje nicht überfeben werben, bag für ben aufban ber Preife bie Beltmarktpreife und ber internationale Bittichafteverfebr maßgebenb feien.

in perfonlichem Beifte vornehmen, um ben berechtigten Bedürfniffen ber öffentlichen Bermaltungen ju genugen

§ 18. (Steuerbefreiung.) Es besieht Ginverfiandnen auf Realfteuern, Die durch private Geschäfte ober handlungen entftanden find und außer Bufammenhang mit dem Dienste steben. Auf der anderen Seite wird anerkannt daß eine Kontrolle durch die Hohe interal-literte Kommission eingerichtet werden muß binsichtlich der Privilegien und Jollbefreiungen, die den Besat-ungstruppen und ihrem Zivil- und Billitärpersonal eingeräumt worben finb.

(Bollbestimmungen.) 3m gegenwärtigen Betipuntt glauben bie allitierten und affogiterten gierungen nicht von ben Beftimmungen bes Art 270 Gebrauch machen zu sollen. Sie behalten sich aber ausbrücklich für die Zukunft die Entscheidung vor, ob die Anwendung bieses Artikels angebracht ist oder nicht.

§ 21. (Boft und Telegraph.) Es ift möglich, wie es die beutsche Dentschrift vorschlägt, die gegenwärtige Regelung abzuändern Dies wird durch eine Berord-nung der Soben Kommission geschehen. Die Freiheit, ju bertehren burch Brief, Telegraph ober Fernfprecher, wird swifden ben befetien und nicht

Gebieten wiederhergestellt werben, befetten unter bem allgemeinen Borbehalt ber Rechte ber Soben Rommiffion ober ber Folgen bes Belagerungezuftanbes,

wenn biefer erflatt werben follte.

§ 22. (Belagerungeguftanb.) Da ber Belagerunge whand eine unmittelbare Funftien ber Gicherheit ber Armee ift, tann die Berbflichtung nicht übernommen werben, in jebem Galle und insbesonbere im Galle ber Dringlichfeit ben Reichstommiffar ju befragen Ge bergen, bie auf eine lonale Mitarbeit ber bentichen Beborben rechnen, nicht verfehlen werben, fie jedesmal gu befragen, wenn es die Umftande ihnen erlauben

§ 24. (Berordnungen ber verichiebenen militärischen Stellen.) Grundfählich und entiprechend ber in ber bentichen Dentichtift ausacsprochenen Ritte liegt es in ber Absicht ber alltierten und affoglierten Behorben, die Berordnungen aufzuheben, nachbem ber Friebensvertrag verschiedenen von ben militärischen Stellen ber Befat-ung für ben Zeitraum bes Baffenftillftandes erlaffenen in Kraft getreien fein wirb. Jeboch fieht es ausschließ. lich ber Soben Kommiffion gu, bie notwendigen Ueber-gangsbestimmungen gu treffen. Die Sobe Kommiffion wird burch Cerordnung die Ausbebung oder Anpassung dieser Berordnungen aussprechen. Diese Berordnung wird in möglichst furger Zeit nach dem Infrastreten bes Bertrages erlaffen werben.

§ 25. (Answeisungen.) Die Aufenthalisverbote in ben befetten Bebieten find ausgesprocen worben aus Gründen ber Aufrechterhaltung ber öffentlichen Sicherheit und um ben Bestimmungen, die rechtmäßig mahrend bes Baffenstillstandes bon ben militarischen Behörben ber Alliterten und Mffogiterten erlaffen wurben, tung gu verschaffen. Es tann nicht jugelaffen werben, bie ausgewiesenen Berfonen in ihre Seimat rudfebren tonnen allein auf bie Fatjache bin, bag ber Friedensvertrag in Kraft getreten ift. Diejenigen, Die gurudfehren wollen, werden fich an die Sohe Kommission wenden muffen, die jeden einzelnen Fall in verfohnlichem Geifte prufen wirb.

\$ 26. (Gerichtsbarteit.) Es wirb auf bie Bemerfung weiter oben zu Paragraphen 9, 10 und 11 ber beutschen Dentschrift Bezug genommen.

§ 27. (Berwaltungsbezirfe.) Das Abtommen fieht bor, baf ber örelichen beutiden Berwaltung, ebenjo wie ber Berwaltung ber Begirfe und Provingen ihre gesehlichen Buffanbigfeiten bewahrt werben.

(Sobeit ber bunbesftaailiden Regterungen ) Es ift volltommen unmöglich, bem Borichlag biefes Paragraphen juguftimmen, nämlich, bag ber Ausbrud "unter be: Bebeit ber bentichen Bentralregierung" fol-genbermaßen ausgelegt werben foll: "Unter Cobeit ber beutschen Bentralregierung und ber Regierungen ber beutschen Bunbesftaaten."

Der Art. 3 bes Abtommens, bas einen Anhang bes Friebensvertrages bilbet, ift genau begrengt (englifcher Tert: lagt feinen Raum für eine weiterflingende Auslegung. Gelbswerfianblich wird bie gesetliche Dachtverteilung (hierarchie legale) geachtet werben. Aber es ift für die Milierten und Affoglierten, Die ben Frieben mit ber beutschen Zentralregierung geschloffen haben, und die nicht die Absicht haben, sich in die innere Crganisation einzumischen, unmöglich, mit Gewalt die Organisation von Staaten aufrechtzuerhalten, beren mögliche Phanderungen die Verfassung selbst vorsieht To wie es weiter oben anläßlich bes § 5 "Einrichtung bes Reichstommissariats" gesagt worden ist, tönnen die alli erten und assozierten Regierungen ohne Berlehung des internationalen Rechtes nicht in den Tert aufnehmen, daß fie fich berpflichten, die innere Organisation und Gefetgebung aufrechtzuerhalten, bie bie beutichen Bevölferungen abzuändern fich veranlagt feben tonnen

29. (Beamte ; Co wie es bie beutiche drift bemertt, wird es nach bem Infrafitreten Friedensbertrages feine Agenten mehr geben, bie be-auftragt find, bie beutichen Behörben in ben Rreifen zc. ju beauffichtigen. Aber die Sobe Kommission bat im Intereffe ber Bevollerung Die Macht, guftandige Berirebindung zwischer ben beutschen örtlichen Berwaltungen. ben örtlichen militarischen Behörben und ber Soben Rommiffion felbft berguftellen Bas Die Beamten trifft, fo erfennt die beutiche Dentidriff bas Recht ber Abberufung burch bie Bobe Kommiffion an. Es folat baraus, baß bie Sobe Rommiffion bie Möglichfeit bat. Die Ernennung bon Beamten nicht hingunehmen, beren Ginführung Unordnung hervorrufen fonnte.

§ 30. (Unterricht.) Der öffentliche Unterricht bilbet, fo wie es bie deutsche Denffchrift bemerkt, einen Beftandteil der bentichen Zivilverwaliung und wird nach ben beutichen Gefegen richten. Die beutiche Regierung hat alfo nicht ju fürchten, bag frembiprachlicher Unterricht auf Anordnung ber Befahungsmächte eingeführt werben wirb.

§ 31. (Gejehgebung) Dieje Frage ift weiter oben bei § 3 ber beutschen Dentichrift behanbelt

§ 32. (Beitreibungen.) Die bentiche Regierung bitet, daß die Ausubung bes Rechtes ber Beitreibung fo beidranft werben mochte wie möglich.

Die Alliierten und Affoguierten find volltommen einig mit ber beutiden Regierung in ber Meinung, bag bie Beitreibung wenig hanfig (im Englischen: felten) ausgenbt werbe und begrundet fein foll burch befonbere Umftande. Die Sobe Rommiffion wird bierüber alle Bemerfungen, Die ihr gegenüber gemacht werben, anhören fonnen und fie wird ein Reglement berausgeben im Geifte ber Billigfeit und Berfohnung

Beboch ift es nicht möglich, ber in ber bentichen Dentschrift am Eude biefes Paragraphen vorgebrachten Bitte zu entsprechen, nämlich, baß die Beitreibung nur burch Bermittelung bes Reichstommissariats ftattfinben foll.

(Berteilung ber Truppen Unterbringung.) Berleifung ber Truppen und die Brufung ber Frage betreffend die Unterbringung ber Offiziere und ihrer Familien werben Gegenstand einer gründlichen Brifung von feilen ber Rommiffion fein Die Ergebniffe werben bemnachft mitgetillt werben.

Alle rotfiehenben Bemertungen find abgefah unter ben Borbebalt Der Hechte, Die ber Soben Montmiffion jugefallen find, ber Möglichfeit, ben Belagerungsguftanb gu erflaren und ber genauen Musführung bes Friedensverfrages burch bas Deutsche Rete

#### Bur Friedensfrage.

Die Caargruben.

Ginem Berichterftatter bes "Matin" erffarte bet frangofiche Rommanbant bes Caargebiets, & eneral Untlauer in Gaarbruden, Frantreich ton. trolliere die Roblengruben bes Gaarge bictes volftanbig. Es wore alfo abfurd, wenn es nicht ben Berfuch machen wurde, auch auf die metallurgischen Unternehmungen Ginfluß ju gewinnen Menn man biefen Fabrifen Kohlen liefert, konne man leicht großen Ginfing auf ihren Geichäfisgang gewinnen. Die Indufiriellen miffer i beshalb begreifen, baß es in ihrem Intereffe liege, wenn fie fich bem frangofischen Rapital angliebern wurden. General Anblauer meinte ichlieb lich, wenn man die Indufirie in der Sand habe, fei ce wohl leicht, auf Die Einwohner einzuwirfen, bamit biefe von ihrem Rechte ber Naturalisation Gebrauch machten

#### Das rechte Rheinufer.

Die "Blesbabener Zeitung" bringt folgenbe offierichienene terftummelte Mitteilung tonnte ben Glauben erweden, als ob die Rammung des durch die franzosischen Mil tarfräste besehren rechten Rheinusers in Auslicht genommen wore. Es ist dies eine Anslegung, die jeder wahren Grundlage entbehrt.

#### Die alliierte Rheinarmee.

Rach einer Melbung aus Paris hat ber Oberfie Rat ber Alliierten beschloffen, bag ber General, ber bat Kommando über bie frangösischen Truppen am Rhein führen soll, zugleich Oberbeschlöhaber samtlicher alliier ten Befahungetruppen fein foll.

#### Poftverfehr Frantreich-Deutschland.

Die frangofifche Boftverwaltung teilt mit, baß bi poftafiften Berbindungen mit Deutschland wieber auf genommen find. Das Publitum tann von jest ab jeb-Handels- und private Korrespondenz in geschloffenm Briefen oder mit tels Pesikarte versenden.

#### Die Bahlungefähigfeit Deutschlands.

Baruch erffarte im amerifanifden Genateans ichuß für auswärtige Angelegenheiten, ber sich mit bem Friedensvertrag befaßt, er fei ber Ansicht, bag Deutschland niemals bie auferlegte Entichabigungssumme jablen fonne Die Wiedergutmachungskommission werbe nicht verfichen, mehr einzugieben, als Dentichfanb jablen fonne, obne Rudficht barauf, wie boch auch bie für Deutschland feftgesette Schabensjumme fich belaufa

Die Dangiger Frage.

Reuter melbet aus Paris: Der Oberfte Rat bat be ichloffen, baß die beutichen Truppen aus Dan sig gurudge gogen werben follen. Den pol nifchen Eruppen wird es unterfagt, Dan gig gu beireten. Das Weblet wird drei Abgren ungefonmiffionen fiberneben.

Bolen.

Barlament gab Baberewell Erstärungen über den Friedensvertrag mit Denischland ab, und teilte mit, daß Bolen durch Abanderung dei Bertrags 95 000 Quadratsisometer verliere, aber gegen 60 000 Polen gewinne. Er führte weiter über die Refte der nationalen Minderheiten aus. daß Bola

#### Rote Rojen.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Rachdrud verboten.)

"Das muffen Sie felbit beffer wiffen, Dig Gladys. 3ch meine, 3hr Kommen mußte der Gräfin Josta Freude machen. Wer Gie nur ansehen barf, muß ichon Freude empfinden."

Das glaubst bu, meine Maggie, weil bu mich Wir fehren jest jedenfalls fof fort nach Berlin gurud und bleiben dort noch einige Tage in der Benfion, wo wir gut aufgehoben find. Dann wollen wir weiter feben. Wiffen mochte ich nur, ob ich ben jungen Offizier noch einmal wiedersehe. Bielleicht ist er ein Berwandter des Grafen Ramberg."

Maggie fah mit ihren guten treuen Augen ber

jungen Berrin ins Weficht.

"3ch dente mir, ber liebe Gott hat es nicht umfonft gefügt. daß er Ihnen in Berlin begegnete, Dif Gladys, der junge herr. Gie werden ihn ichon wieder-

Der Wagen hielt jetzt am Bahnhof. Wenige Minuten später fuhr ein Bug nach Berlin ab. Die beiden Frauen erreichten ihn gerade noch zur rechten Beit.

Graf Senning tehrte nach den Beisetzungsseierlichsteiten nach Ramberg zurud. Gein Bruder blieb mit seiner Frau noch einige Tage in der Residenz, da es mancherlei zu regeln gab.

Das Testament des Ministers wurde eröffnet, und Jofta war zu feiner Universalerbin eingefest worben. Gie war nun die Besitzerin des Gutes Waldow, das seit Jahren verpachtet war. Barvermögen hinterließ ber Minifter taum, nur eine fleine Summe, Die als Legate an treue Diener verteilt wurde.

Ware Josta nicht Gräfin Ramberg geworben, fo ware ihr nun nach bem Tobe des Ministers nur ein bescheibenes Friedensassl in Waldow geblieben und die wenigen Taufend Mart Pacht, die das Gut einbrachte.

Im alten Herrenhaus von Waldow stand ihr die erste Etage vollständig zur Berfügung, die anderen Räume wurden von dem Pächter und seiner Familie

benutzt. Bisher hatte Josta jedes Jahr einige Wochen mit ihrem Bater im Balbower Herrenhause zugebracht, und die Bachterin hatte bann die Berpflegung übernommen.

Josta hatte sich nun sicher nach Waldow gurudziehen und dort ein bescheidenes Leben führen muffen, wenn fie nicht Rainers Frau geworden wäre.

Der Brief, der dem Testamente beilag für Josta, war von Graf Rainer für seine Gattin verwahrt worden. "Ich weiß, was er enthält, Josta, und ich bitte, bich, ihn erft zu lefen, wenn du wieder in Ramberg bift und alle Aufregungen hinter bir haft", fagte er.

Jofta war bamit einverstanden, wie mit allem, was er für fie anordnete und beichloß.

Frau von Sendlitz erflärte, wieder in das Stift gurudtehren gu wollen. Im Stillen hatte fie fich schon oft dahin zurückgesehnt. Das Leben im Sause des Ministers war ihr doch zu unruhig und aufregend gewesen, und fie hatte fich nur darein gefügt, weit fie es versprochen hatte. Sie war zufrieden, daß fie nun wieder ihre Ruhe befam.

Gie half Jofta noch, ben Saushalt auflofen. Es wurde angeordnet, daß die Mobel, die dem Minister gehörten, nach Waldow geschafft werden sollten. Die Einrichtung der Repräsentationsräume gehörte Jungfernichlößchen und war nicht Eigentum bes Ministers gewesen. In Waldow sollte das andere unter-gebracht werden Gelegentlich wollte Josta auf einige Zeit nach Waldow gehen, und alles nach Wunsch plazieren laffen.

"Ich fanu das tun, Rainer, wenn du in Schellin-

gen nach dem Rechten siehst", fagte fie.

Fast eine Woche verging noch, bis Josta mit ihrem Gatten nach Ramberg zurückehrte. Frau von Sendlit blieb noch einige Wochen im Jungfernschlößchen, bis alles geordnet war. Dann wollte fie nach St. Annen aurüdtehren.

Inzwischen war der Urlaub des Grafen Senning fast abgelausen, und es blieb ihm nur noch ein Tag, den er gemeinsam mit Josta und seinem Bruder verbringen fonnte.

Joitas Trauer machte es ihm jest möglich, einigermaßen ruhig an die Trennung ju benten, wenn auch der Schmerz über diese Trennung immerfort ihm brannte.

6 Es war Grafin Gerlinde fehr wenig angenehn gewesen, daß der Tod des Ministers ihren Plane ein großes hindernis geworden war. Go gut war alle im Gange gewesen, wie sie es sich gewünscht hatte Und nun trat plötzlich durch diesen unzeitigen Trauerfall ein unerwünschter Stillstand in der Entwicklung ber Dinge ein. Aber fie war machtlos, etwas barat ju andern. Graf hennigs Abreife war für den nachiten Tag beichloffen.

Bur Teeftunde des letten Tages, den Graf henning in Ramberg verweilte, wollte Grafin Gerlinde in Schloß hinübergeben.

Graf Rainer war auf das Borwert geritten, wollie aber gur Teeftunde gurud fein, wie er Grafin Gerlind zurief, als er am Witwenhaus vorüberritt.

Weber Josta, noch henning ahnten, mit wie schwerem herzen Graf Rainer auf fie gurudgesehen hatte als er fich entfernte.

Sie fagen beide in Jostas Boudoir. Graf Sennis war verhältnismäßig ruhig. Jostas ichwarze Kleid wirkten wie ein Betäubungsmittel auf seine Gesisch Sie plauderten von allerlei Dingen, die sie gemeinst interessierten intereffierten - auch von der fremden jungen Dan die Josta jo ahnlich fah. Und dann bachte Benn plötzlich baran, daß er neulich die Grafin Gerlinde bin Diefem Raum am Schreibtisch überraicht hatte, " bag er Josta hatte warnen wollen. Er richtete plöglich empor.

"Ich muß dir etwas fagen, Josta. Du weiß wir sprachen einmal über Gerlinde - am Tage po eurem Berlobungsfeit. Erinnerft du bich noch?"

Jofta fah ihn fragend an.

"Ja, Benning, ganz genau."
"Und — wie stehst du eigentlich jest Gersind gegenüber?"

Ueber Joftas Geficht flog ein Schatten. 3ch möchte nicht gern darüber sprechen, Senning weil ich fürchte, daß ich Gerlinde nicht Gerechtigkeit widerfahren laffen fann."

(Fortfetjung folgt.)

nickt nickt gegen enrn, orbeite 9 90 Heichel im in M

Son be getung "Die meral TICTUT mfaife e Deet mertu werftit Sann

Rein

Per 91

Bostol

11 80

beiter

Wintfe

it wiel Berlen ritellt. ritriege ndriet 1 Reufta

den. T

Ber 3 s. Mug Mingeft n Zeche binde 31 not gen Rr In ber

you.

die Er mugsbi infiften peften

distone

bemnist

mer me nb be Unterft Die G

talfire ellt gen b Me 20 n ber tote her M um de Etr certeb

West Bie ar be ber

feffi ben Minberhelten Redte gige ert batte. Die Juternationaliflerung ber Beichfel nicht verbinbert werben fonnen Er wandte fich gegen die peffimistischen Beurteiler ber poluischen in biagte u. a.: "Wir brauchen ein bauernbes enthmen und gute Beziehungen zu allen unferen farn, wir wollen feinen Krieg und wünschen uns en pach aufen, bamit wir babeim am Bieberauf-atbeiten fonnen."

#### Allerlei Rachrichten.

efahi

aucu

Tal

on.

the.

Genu.

fei tå

chten.

uben

, Die

Hiter

eans-

verbt

aufer

an pol

pol

AR

rent-

rlinde

Mager und Roste in Minchen.

geichswehrminister Roste und Reichsminister iner (Schwacken) find in M ii n ch en eingetroffen, im Zusammenhang mit der Bildung der Reichsin Munden, biefer gur Befprechung bringlicher mitter Fragen mit bem Sandelsminifter und

Sindenburg für Lubenborff.

son ber Rommanbofielle Rolberg wird folgenbe gebung berbreitet:

Die Angriffe gegen meinen fruberen Mitarbeiter fferung über bas Unberechtigte biefer Angriffe gulaffen, temerke ich, daß für alle Entschließungen obersten Hecresteitung ich allein die volle Bermertung trage General Lubendorff hat stets im werfiandnis mit mir gehandelt. Wer General Ludor trift, tri't alfo nich. Sannover, 31 Juli 1919. Sindenburg, Generalfeldmarfchall."

gein Generalftreif im Induftriegebiet.

Der Aufforderung ber fommunifiifden Unabhangibi Folge geleifiet worben. Außer ber Belegweifer in den Streif getreten, doch haben biese die in wieder ausgenommen. In famtlichen umliegen-Bersen und Acchen, von benen die Kommunisten bem Bersammlungen behaupteten, daß sie fich dem mi gefchließen wurden, hat niemand bie Arbeit whellt. Der Berfuch, einen neuen Generalftreif im mittiegebiet berbeiguführen, fann alfo als gescheiteri

Das Streiffieber.

Duch scharse, jum Teil mit terroristischen Mit'eln rebene Agi at'en veranlaßt, sind die Arbeiter ber ili ber g wer te in Staffurt, Leopoldshall Reustaksurt in den Streit getreten. Die Metallmiter von Staffurt haben sich dem Ausstand angeinen. Die Streitseuche greift weiter um sich!

Die Rohlenforberung.

Der Ministerprafibent Bauer bat für Mittwoch, winnen, ber Gewertschaftenzentrale, ber Zentrasselle Angestelltenorganisationen, bes Abeinisch-BestättZechenverbandes und ber Oberschlesischen Zechentinde zu einer Besprechung eingeladen, in ber über not gen Mahnahmen zur Erhöhung ber Kohaförberung beraten werden soll.

3n der "Minch. Zig." erläßt der ehemalige Kron-von Babern eine Kundgebung an den baperischen dam it einen allier sich weigert, sich an die tag, worin er fich weigert, fich an die Entente cinen allierten Gerichtshof ausliefern ju laffen, ibie Erklarung abgibt, er werbe einem solchen Anstungsberlangen teine Folge leiften. Er forbert bie iebung eines bayerischen Staatsgerichtshofes, und in sich bereit, vor diesem Gerichtshof zur Berantung seiner Sandlungen zu erscheinen.

Mag Levien berhaftet.

Bie die Blätter melden, wurde der Münchener walistenführer Levien am Brenner von italienischen Abertien verbaftet. Levien ist nach Deutsch-Matraikatomobil gesahren und hat dann den Eisenbahrstompt. Offenbar wollte er versuchen, über den mner nach Italien zu enisommen

Streit in ber Schweig.

In ber Schweig wird eine allgemeine Aftion g ebie Lebensmitteltenerung durchge-Die Gewerfichaffen felber werben bie Frage prübollen alle ihnen gur Berfügung ftebenben Mittel Unterficinng ihrer Forberungen anwenden.

wollt Die Streisleitung der Arbeiterunion hat der Regiersinde erffirt, die Arbeit der Stadt Jürich würden im
malitreif verharren, dis die Durchführung der Anschweiter der der un gen gesichert erscheine. —
hatt.
Atbeiter des Baseler Es as wertes beschlofnittel Arbeit ebenfalls niederzulegen. — Rach Nachber Schweizer Depefchen Agentur beträgt bie Babl bet en zwei, bie ber Berwimbeten fünf. — Der Bert Regi rungstat reichte an ben Bunbesrat ein um Entfendung von Truppen ein. In ber Stabt Biragenbahnverfehr eingestellt, ebenso ber Auto-

Brangöfische Befehung Bulgariens.

Bie aus Cofia berichtet wirb, hat ber Oberfitom-bierenbe ber olffierten Truppen infolge ber Busam-iffe zwijchen ben bulgarischen und ben frangofischen Den bie Befehung Bulgariens burch frangofifche bet Belagerung & uft and werhangt.

#### Bur Tagesgeichichte. Deutsches Reich.

Bie an zuständiger Stelle verlautet, läuft die der Bie an zuständiger Stelle verlautet, läuft die der Regierung zur Senkung der Le-ts mittelprei se im Oftober ab. Es soll nicht Absächt bestehen, sie sortzusehen. Das Reichsernähmilterium hosse, daß bis Oftober die Schleichellebreise insolge der Lebensmitteleinsuhr aus dem

um ergegangen fe'en, bat bie Regierung mit einem Ab. ban ibrer Bufchuffe merbe beginnen fonnen. Gine Aufbebung ber Leb'nsmi felrat onterung tonne borlaufig nicht ins Muge gefaht werben, wenn man auch eine Erleichterung ber Zwangewirtichaft eintrelen laffen wolle Reichsernahrungsministerinms nicht entzogen werben. Muf bem Geblet ber Mildverforgung fei gu befürchten, daß fogar eine Ginichrantung binnen furgem notwen-

- Mit Birfung bom 4. August 1919 ab bob bie zuständige St. lie die inländische Bewirtschaftung für Fische und Fisch probutte auf. Bon diesem Tage an werden samtliche in- und ansländischen Frischfifce in Auftion geben, Die bom Reichstommiffar für Die Stinverforgung genehmigt und unter beffen stontrolle fichen. Die hierbei erzielten Preife werben bon bem Reichstommiffar für bie Sijdverforgung genehmigt und um er beffen Rontrolle fieben Die bierbei erzielten Breife werden bom Reichstemmiffar für Die Gifchverforgung überwacht. Gie find beshalb als Preife im Ginne bes § 8 ber Breistreibereiverordnung (Reichsgesethlat C. 395) anguseben, wonach eine Zuwiderhandlung gegen die Borjariften bes § 1 Rr 1 und 2 nicht vorliegt, wenn die Sochipreise oder bie von ben guftandigen Be-horden fesigefesten Breife oder Bergutungen eingehalten werben.

- Bie bie "Beutsche Allgemeine Zeitung" erfährt, beabfichtigt bie Riegierung nicht, irgenowelche Schritte zu unternehmen, um die Demotraten wieber in bie Reihe ber Regierungsparieien bineinguziehen.

Tentich Defterreich.

\* Der Leiter ber Politit Denifch-Defterreichs, Staatstangler Dr. Renner bat nach bem Rückritt bes Staatsfelretare bes Mengern, Dr. Bauer, außer bem Borfit im Rabinett auch beffen Bortefenille übernom-



men. Dr Menner, ber auch in Gt Germain bie Trie-bensberhandlungen fur Deutsch-Oesterreich führt, gebort ju ben befanntefien Gubrern ber öfterreichifden Cosialbemofratie.

#### Lofales und Brovinzielles.

Schierftein, den 5. Auguft 1919.

\*\* Die Ralamitat in ber elektrifchen Licht. und Araftauführung geht icon wieder los. Wie das Gitviller Werk bekannt gibt, kann die Stromlieferung bis auf meileres nur ein über ben anderen Tag erfolgen und zwar jedesmal 12 Uhr nachts beginnend. Die Urfache liegt angeblich an einer ploglich notwendig gewordenen Reparatur an einer Turbine. Der Belrieb muß durch eine allere Majchine bewerkftelligt werben, die nicht imftande ift, die Kraft für den vollen Belrieb gu erzeugen. Die Belieferung wird deshalb in der Beife geteilt, daß beute der obere und morgen der untere Rheingau verforgt wird. Der Grund diefer in unfer Wirschaftsleben tief einschneidenden Dahnahme ift demnach nicht durch "bobere Kraft" wie g. B. durch Roblen-mangel bervorgerufen, fondern liegt lediglich in lokalen Beiriebs verhaliniffen und durfte in einem gut geleitelen Werk nicht porkommen. Es ift zu hoffen, daß ber Schaden in kurger Zeit behoben wird und daß wir fur die Foige und namentlich in ber bevorftebenden Beit des farkeren Stromverbrauds von folden leberrafdungen

\* Die Generalverfammlung des Kath. Kirchenchors, die am Freitag abend staltsand, wurde in Abwesenheit des erften Borfigenden infolge Erkrankung, vom zweiten Borsigenden, Herrn Riegel, eröffnet und geleitet. Er gedachte zunächst des verstorbenen Migliedes Herrn Johann Has, dessen Andenken die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen ehrten. Aus dem Bericht des Borsiandes ist zu eninehmen, daß die derzeitige Migliederzahl 99 beirägt. Einer Reuausnahme von 12 Mitgliedern sieht ein Abgang von 8 Mitgliedern entgegen. Nach dem Bericht des Kaffierers, Gerrn Schimpel, ift die finanzielle Lage des Bereins als recht gunftig zu bezeichnen:

Auf Bereinskaffe angelegt . . . " 145.38 Raffenbeftand M 544.13 Bereinspermögen . . . . . Unlage auf die Glerbekaffe . Auf Pfandbriefen . . . Schuldverschreidungen . . 449.38 M 500 .-900 .-500.-90.01 Bermögen ber Sterbekaffe .

Die Berfammlung beichloß, die monatlichen Beilrage auf 40 Pig. und das Eintrittsgeld auf 1.— Mark festzusehen. Das beim Tode eines Mitgliedes zu gewährende Sterbegeld wurde vom 1. August d. 3. ab um 10.— Mark auf 35.— Mark erhöht. Der Antrag des Herrn Schimpel, alijährlich im November für sämtliche

verftorbene Mitglieder ein Geelenamt abhalten gu laffen, wurde einstimmig angenommen. Die Genehmigung gur Abhalfung von Gefangftunden an Wochenlagen fol: bei der fra. Bejagungsbehörde nachgefucht werden. Für den 17. Muguft wurde, vorbehalllich der Genehmigung, ein Ausstug nach Riedrich in Aussicht genommen, zu dem auch die Befeiligung der inaktiven Mitglieder erwunicht ift. Der I. Borfigende, Berr 3ob. Gattler, nimmt Anmeldungen hierzu enigegen. Die Absahl erfolgt durch Boot um 11 Uhr vorm., die Auchsahrt um 8,15 Uhr nachm. Damit war die Tagesordnung ersedigt, und der II. Borsihende konnte nach Worten des Dankes und ber Aneiferung für die gute Gache des Bereins die Bersammlung um 9,45 Uhr ichließen. In amanglofer Unterhaltung blieben die Mitglieder bei einem Glafe Bier noch kurge Zeit gemutlich gufammen.

- " Gierbewirtschaftung. Die vom Beren Regierungsprafidenten mit Genehmigung bes Beren Abminiftrateure bes Diftrifte Biesbaden erlaffene Berordnung über die Fortführung ber Gier-Bwangewirtschaft im befegten Gebiet ift aufgehoben worden. Die Bubnerhalter brauchen baber bon jest ab feine Gier mehr an Die Rreis-Gierftelle abzuliefern.
- \* Lebensmittelpreife und Rationierung. Bie an guftanbiger Stelle verlautet, läuft die Aftion ber Regierung gur Senfung ber Lebensmittelpreife im Oftober ab. Es foll nicht Die Abficht besteben, fie fortgufegen. Das Reichsernährungsminifterium hoffe, bag bis Ottober bie Schleichhandelspreife infolge ber Lebensmitteleinfuhr aus bem neutralen und bisber frindlichen Ausland fo weit beruntergegangen feien, daß die Regierung mit einem Abbau ihrer Zuschüffe werbe beginnen können. Gine Aufbebung ber Lebensmittelrationierung fonne vorläufig nicht ins Auge gefaßt werden, wenn man auch eine Erleichterung ber Zwangewirtschaft eintreten laffen wolle. Reifch, Butter und Milch durften ber Kontrolle bes Reichsernahrungsminifteriums nicht entgogen werben. Auf bent Gebiet ber Mildverforgung fei gu befürchten, baß fogar binnem furgem eine Ginschränfung notwendig fein werbe.
- \* Die Intereffengemeinschaft ber Badermeifter für Rheinheffen und ben Regierunge. begirt Biesbaden bielt, wie man uns fchreibt, am 28. Juli d. J. in Maing ihre erfte Berfammlung ab. Obermeifter Winfler-Mainz eröffnete Die gutbesuchte Tagung und er-länterte Die Aufgaben der Intereffengemeinschaft. Die Badermeifter wollen alle Fragen ihres Gewerbes nach einheitlichen Gefichtepuntten geregelt wiffen. Die Bwange. wirtschaft mit ihren besondere für die Badereien und Die bergeit ichwebenden, den Mittelftand berührenden Fragen muffen von ben Intereffenten gepruft werden. Erinnert fei nur an die Dehlverforgung, die hinfichtlich Menge und Bute nicht genugte. Die Badermeifter erftreben eine Befferung ber Ernährungeverhaltniffe burch Abbau ber Bwangewirtschaft, inebesondere burch Ausschaltung unnötiger, die Brotpreise verteuernder Ginrichtungen Der Borftand ber Intereffengemeinschaft wird in ben nachften Tagen bie erforderlichen Schritte unternehmen.
- Alarheit über die Artegsgefellicaften. Wie aus Weimar berichtet murbe, haben bort die Deutsche Bolkspartei, die Deutschnationalen und bie Demokrale i das Beilangen nach einer genauen Rechnung sablage diefer Zwangsorganisationen porgebracht und ben Erlag eines entfprechenden Befeges beantragt. Das ift im öffentlichen Intereffe nur gu begrußen, und es bleibt gu hoffen, daß man fich ichleunigft entichließt, dem Untrag der genannten Parteten gu entfprechen. Biederholt ift aber gu beionen, daß eine einfache ichemaliche Rechnungsablage nicht genügt, fondern in jedem einzelnen Falle durch fachverftandige Rrafte dem gangen Beichaftsgebahren ber verfchiedenen Unternehmungen, ihrer Borftands- und Auffichtsrals. mitglieder nuchgegangen werden muß. Ebenfo merden Die Begiehungen, Die fie gu ihren Agenten, gu ihren Lieferanten und Abnehmern unterhalten haben, unter die Lupe gu nehmen fein. Rur dann kommt man bem Unfug auf den Brund, der bier vielfach getrieben

## Umtliche Befanntmachungen. Ginladung

## Situng der Gemeinde Bertretung.

Bu der von mir auf

Mittwoch, den 6. August ds. 3s., nachmittags 85 Uhr, bier im Rathaufe anberaumten Gigung ber Gemeindepertretung lade ich die Mitglieder der Bemeindevertretung und des Gemeinderats ein, und zwar die Mitglieder der Gemeindevertretung mit dem Sinweise barauf, bag die Michtanwesenden fich ben gefahlen Befchluffen au unterwerfen haben.

#### Tagesordnung.

- 1. Bekannigabe ber Genehmigung gur Erhebung ber Steuerzuschläge für bas Sabr 1919.
- 2. Genehmigung der Berffeigerung des Gloll'ichen
- 3. Wahl eines Erfahmannes gum Schulporftand.
- 4. Beichlugfaffung über Menderung ber Debnung betr. Erhebung von Luftbarkeilsfleuern im Begirke der Gemeinde Schierftein.

5. Beichluffaffung über Errichtung eines Miels-Einigungs-Ausschuffes.

6. Beidlußfaffung über Ausführung der Kanalifation verichiebener Stragen.

7. Bekannigabe ber Rundigung bes Jagdpachi-

Rochmalige Beichlugfaffung über Gemahrung von Oriszulagen für die Lehrpersonen.

9. Unfrag ber Gemeindebeamten auf Bemabrung ber flaatlichen Teuerungszulagen.

Betr. Ausgabe bon Granben.

In den hiefigen Lebensmillelgeichaften gelangen pro Perfon der verforgungsberechligten Bevolkerung 2 Bfund Graupen, bas Bfund ju 45 Bfennig, jur Musgabe.

#### Betr. Musgabe bon Rartoffelfarten:

Am Mittwoch, ben 6. d. Mts. findet im Sigungefaale bes Rathaufes bie Musgabe neuer Rartoffeltarten ftatt und gwar nur für Diejenigen Gimvohner, Die feine Grub. tartoffeln angebaut haben.

> 2. Begirt von 8-10 Uhr borm 10-12 " " nachm. 2-4 4-6 "

Rach Empfangnahme ber Rarten haben fich bie Emp. fanger bei einer Rartoffelvertaufeftelle in Die Runbenlifte einzutragen und die Rarten bafelbft abzugeben, wofelbft bie Abstempelung ju erfolgen bat. Die Gintragung muß bis fpateftens Donnerstag geschehen fein. Borftebenbe Beit und Reibenfolge ift einzuhalten. Die Abschnitte ber alten Rartoffelfarten find gurudgugeben.

Das Lebensmittelamt ift an biefem Tage geschloffen.

#### Befanntmachung.

Die Urlifte über bie in ber hiefen Gemeinbe wohnbaften Berfonen, welche fur bas Jahr 1920 au bem Umte eines Schöffen ober Geschworenen berufen werben tonner, liegt bom 6. bis einschl, 14. bs. Dies. auf bem Rathause Bimmer 7 gur Ginficht offen.

Einsprachen gegen bie Richtigfeit biefer Lifte find innerhalb ber angegebenen Frift bei bem Unterzeichneten fdriftlich einzureichen ober zu Protofoll zu erflaren.

#### Befanntmachung.

Bei ber Befleibungeftelle bes Lantfreifes Biesbaben befindet fich ein größerer Boften inftandgefefetter Dilitarftiefel, fowie Rriegeschube mit Leberschaften und Bolgfohlen.

Die Schube find für die landwirtschaftliche und minderbemittelte Bevolferung beftimmt.

Der Breis ftellt fich für Militarftiefel auf 18-22 Dit für Rriegsschube, nur in ben Großen 40-47 vorrätig auf 4 Dit bas Baar.

#### Betr. Ernteftride.

Ernteftride jum Breife von Df. 6.50 pro hundert Ct. werben im Rathaufe Bimmer Dr. 1 abgegeben.

Schierffein, ben 5. Muguft 1919.

Der Burgermeifter: Gom ibt.

#### Betr. Sausichlachtungen.

Unmelbung von Schlachtvieh jur Gelbitverforgung.

Samtliche bereits eingestellten und im fommenben Berbft gur Dausschlachtung bestimmten Schweine, Rinder und Schafe, sowie bie noch fünftig gu biefem Bwede einguftellenben Tiere find bei bem Rreisausfduß in Biesbaben, Leffingftroße 16, fdriftlich anzumelben. Bierbei ift angugeben:

Der Borbefiger bes Schlachttieres und, falls bas Tier nicht in der eigenen Sofreite gehalten wird, auch bie Liegenschaft, in der dasselbe untergebracht ift. Der Angeigende erhalt eine Bescheinigung über erfolgte Anmelbung. Diefe Befcheinigung ift forgfältig aufzubewahren. Der auf ber Rudfeite berfelben befindliche Untrag auf Genehmigung ift bor der Schlachtung einzureichen. Für nicht ordnungsmaßig angemelbete Tiere wird feine Schlachterlaubnis erteilt.

Die allgemeine Anmelbung gur Biebgablung befreit nicht von ber vorftebenben Meldeverpflichtung ber gur Bausfalachtung beftimmten Tiere.

Die Unmelbungen muffen bie fpateftens am 30. Grptember 1919 erfolgt fein.

Borbrude ju ben Unmelbungen find bei ben Dagiftraten und Gemeindeborftanben gu haben.

Sinfictlich ber Sausichlachtung von Ralbern bedarf es ber Boranmelbung nicht.

Biesbaben, 24. Juli 1919.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes: Schlitt.

Unmelbeformulare find auf Bimmer 1 bes Rathaufes au haben.

1 gut gearbeitetes, icones

## Speisezimmer

in schwer Giche mit reicher Dolg-bilbhauerei, mobern gebeigt. 2 m groß, Bufett, paff. Krebeng, Stanb-uhr, Ausziehtisch, 6 maffiven Stublen mit bestem Bezug, tomplett, billig zu verlaufen. Deinr. Leng, Maing, Leibnigftr.

Umbach 4. Tel. 1255. Kinder-Wagen Leiter-Wagen Rohr-Sessel Korbwaren aller Art Grave Körbe für Versand

## **Shlafzimmer**

Reparaturen

Leiterw. - Ersatzräder

ju billigften Breifen. Romplette Rüchen

billigft in reicher Auswahl, Bertifo, Auszugtijde, Ruden- und Rleiber-ichrante, Batentmatragen, Roghaar, Seegrade u. Rabot-matragen in befter Berarbeitung ju billigften Breifen.

Rarl Beder, Maing, Schreinerei, Mittl. Bleiche 30.

Bajchtommode, Afeider-ichräute, vollständige Betten, Tische, Stühle, Etageren, Garten-Möbel, Polster-Gar-nitur, Sopha u. 2 Sessel, Küchenschrauf u. versch. un-

Ludwig Weis Mains, Rlaraftrafe 11.

## "Veado"

garantiert reiner Naturtabak. ungebleicht unparfumiert

### Für den deutschen Kenner!

Grande Manufactura de Fumos "Veado" à Rio de Janeira grösste Zigarettenfabrik Amerikas,

General-Vertretung und Lager für die Kreise Mainz, Bingen, Alzes, & Gr.-Gerau, Wiesbaden und Bückst: Arthur Voigt, Mainz, Flachsmarktstra Musterversand findet nicht statt.

eichen u. nugbaum lactiert, preismert gu verkaufen.

#### Karl Fischer, Schreinermeifter,

Wiesbaden, 15 Selenenftrage 15.

#### **Lusgekämmte** Saare tauft ftets

Frijeur Leiftler Biesbaben, Steingaffe 11.

Raffeeröfter, Gaslampen, Brenner, 391., Glühtörper, Gastocher, Gas., Brat- und Bachanben, Badewannen, Badeöfen, Zapfhähne und Gartenichlänche zu verlaufen. Rranfe, Wiesbaden, Bellripftraße 10.

#### Amerik, Milch-Schokolade 1/2-Pfund-Tafel (engl.) -M. 7.50

Amerik. Speise-Schokolade 1/2-Pfund-Tafel (engl.) M. 7. -

..Marquis"-Schokolade 1 Pfund # 17 .-

Französ. Schokolade 1/2-Pfund-Tafel M. 6 -

Gar. reiner Karao pa, Qualität, 1 Pfund M. 11.-

ff. engl. Keks Paket M. 1.75 und - 80

Wiederverkäufer Sonderpreise.

Schokoladenhaus

Wiesbaden,

Bahnhofstr. 4

Moritzstr.

20 000/2 Rheim

umgearb.

Bord. - Fl. 100002

4000 Schnapslitt

40 000 neue 2

Bierteljtudiaß, ein

Setto: u. fleiner

Ader, Wiesbal

Wellrigitraje!

Telephon 3

Ia Reifern

gu haben, das Gl. 1

Warengeichäft

Edie Wilhelm-W

Bebrauchter, gth

Rleiderian

10000

gu bertaufen.

Fe

6550/A

oon B

Stande

möglid

könnte

großer in Bin

Beinwo

bis zui

8551/A

nis (a

b) bie

nich

Ron

Ber

fran

en W

tanspo Di

Me DO

mter b

ber im beren G Berfügu

Ptr.

. 2, 19

. T. H

A T. F

meit

DI

D

A

1

Freier Bertauf bon

(Musichnitt)

Schuhmacher-Artikel, Werkzenge, Schaften.

Johann 3. Drodten, Wiesbaben, Mangirineftr, 9.

#### Wiesbadener Weiß Brima Malerleim (weiß)

empfehlen

Muguft Morig & Cie. Biesbaben. Farbens, Bads und Rittfabrit, Martiftrage 6.

## Aus echten Haaren: Stirn-Rege 40 5 Saubennege

Stüd 1.60, 3 St. 4.50 M. Stüd 1.75, 3 St. 4.90 M. Biebervertäufer boben Rabatt

Damenfrifeur Leiftler, Wiesbaben Steingaffe 11.

Im August bin ich von Biebrich Meine Bertretung überabwesend. nimmt Serr 3ahnarzt Raide, Wiesbaden, Kirchgaffe 43. Telefon 3663.

# Zahnarzt Hülsemann,

Biebrich a. Rhein.

Bober Poiten

Langgasse 8

#### Fahrradluftichlänche eingetroffen, prima Muslands.

ware, per Stild 48 Dart. Laufmantel in Wulft und Drabt. Alle Größen am Lager. S. Reif, Biebrich, Raiferftraße 45.

Berkaufe im Auftrage mehrere mollene Pferdedecken, fowie Bettkullen im Preife bon 25-35 Mark. Schicken ichwarzen Mabchenhui 20 Mark. Ein Paar getragene Arbeiterfchnurdube 42-43, 15 Mark.

Da'elbft wird Bucker gegen farbige Bellmaiche u. Barbinen angenommen. Biebricherftr. 31, I. Glage.

#### Damen= und Rinderfleider

neu und jum Umarbeiten empfiehlt

Frau Jehn, Biebricherftr. 3, I. Ecke Wilhelm., u.

Differle an die Gi Laufend

Tabat, Bigarre 2Barengeichait

889998888888888888 Autelier für mod. Photogra

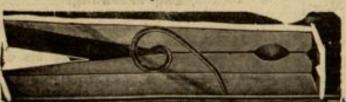
F. Stritter, Biebrich, Rathausstrasse

Moderne Photos, Photoskizzen, Gruppe Heimaufnahmen, Vergrösserungen nach jedem

Reisepassbilder in sofortiger Ausführt Aufnahme bei jeder Witterung, bis abends Sonntags von vorm. 10 bis nachm, 61/4 Uhi 8

**亚西西西西西西西西西西西西西西西** 

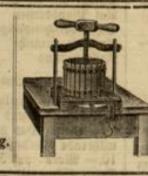
Das Ideal jeder Hausfrau



Unentbehrlich für jeden Haushalt!

Holz-Wäscheklammern

beste Qualität, Dutzend 75 Pfg.



Beerenpresse

aus Gußeisen, fein lackiert mit Holzgitter

Inhalt: 4 L. 6 L. 12 L. 20 L. Mainz, Mark 42.— 75.— 95.— 120.— Mainz, Mainz,